



Jahreskonzert 2019



Das Schuljahr geht zu Ende, für die Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Birkenfeld mit ihren Lehrern ein idealer Zeitpunkt, noch einmal über die erreichten Leistungen dieses Schuljahres zu blicken.

Nach einem ereignisreichen Jahr mit viel Üben und Unterricht und den verschiedensten Konzerten möchten die für dieses Konzert ausgewählten Schülerinnen und Schüler noch einmal ihr ganzes Können unter Beweis stellen. Wichtig für ihre Vorträge ist natürlich ein fehlerloses Spiel.

Aber am schönsten ist es, wenn sich die Musizierfreude und das musikalische Empfinden der kleinen und großen Künstler auf die interessierten Zuhörer übertragen.



Das Konzert in der Göttenbach-Aula wurde in diesem Jahr von Salome Köhler eröffnet. Sie lernt Violine und ihr Vortrag eines dänischen Volksliedes ließ viel Talent und Fleiß erkennen.



Zwei weitere Violinschüler waren im weiteren Verlauf des Vorspiels ebenfalls zu hören. Erst spielte Rida Ansari Mohammed eine Gavotte.



Leon Aghayan hatte sich eine Arie aus der „Zauberflöte“ ausgesucht.



Die Schlagzeugklasse der Musikschule stellten Johanna Schneider und



Tim-Lennart Brusius vor. Beide spielten auf dem großen Drum Set und mussten sich bei ihren Soli sehr auf die komplizierten Rhythmen und Trommeln konzentrieren.

Voller Bewunderung lauschte ihnen das Publikum. Und weil Johanna Geburtstag hatte, sangen ihr alle ein Geburtstagsständchen.



Sehr beliebt beim Publikum und den Schülern sind Musical- und Filmmelodien, Oldies und Hits der Lieblingssänger. Aus diesem Genre hatten sich vor allem die Klavier- und Keyboardspieler ihre Beiträge ausgesucht.

Leon Bohrer spielte auf dem Keyboard „A Whiter Shade of Pale“,



Kira Bohrer „Sealed with a Kiss“.



Mit Franziska Knieling am Flügel gab es als Trio die Titelmelodie von „Game of Thrones“.



Michelle Focke spielte trotz Fieber mit „Gänsehautfeeling“ auf dem Flügel „Heathens“.



Die beiden Schwestern Karolina und Valerie Tomanova beschwingten die Zuhörer mit „Alexander’s Ragtime Band“ von Irving Berlin.



Mit Begeisterung spielte die Klavierschülerin Franziska Knieling aber auch ihr klassisches Werk. Sie ließ alle beim „Rondo G-Dur“ von Muzio Clementi und seinem fulminanten Schlussakkord aufhorchen. Wofür sie einen riesigen Applaus bekam.



Die Blasinstrumente wurden ebenfalls präsentiert. Lilli Wendling, Querflöte, hatte sich für ihren Vortrag eine Bearbeitung des berühmten „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms ausgewählt.



Anna Hoberg, ebenfalls Querflöte, bekam für „Lalaland“ aus dem gleichnamigen Film reichlich Beifall.



„Schüler begleiten Schüler“ war das Motto bei Hermann Dringelstein und Tabea Ens. Hermann spielte auf der Trompete „Meeting with“ von Georg Friedrich Händel, professionell von Tabea auf dem Flügel begleitet.



Dass es auch möglich ist, als Erwachsener ein Instrument sehr erfolgreich zu erlernen, wurde von den Klarinetten- und Saxophonspielern großartig im Zusammenspiel mit ihrem Lehrer Hans Peter Bohrer demonstriert. So war zuerst Katja Gerhardt auf der Klarinette gemeinsam mit ihm mit dem „Grand Duo op.2“ von Jacques Boufil zu hören. Anspruchsvolle Fingertechnik und komplizierte Rhythmen brachten die Zuhörer zum Staunen.



Das Saxophonensemble der Kreismusikschule ist das älteste Ensemble der Musikschule. Regelmäßig jedes Jahr trägt es seit fast zwanzig Jahren mit schwungvollem Blues und Swing zum Gelingen des Konzertes bei. Es musizierten diesmal Anna-Lena Schlachter, Timo Eichmann, Katja Gerhardt und Hans Peter Bohrer.



Zum Finale trat das größte Streichensemble des Kreises Birkenfeld und das gleichfalls jüngste Ensemble der Kreismusikschule auf. Vierzehn Violin- und Cellospieler spielten mit vollem Streicherklang einen ungarischen Kanon und beendeten das Konzert mit „Hava Nagila“ aus Israel.

Die Moderation des Konzertes lag in den Händen von Anneliese Hanstein.

Für die sorgfältige Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler hatten gesorgt:

- Irina und Tiberius Busneag – Streichinstrumente;
- Eberhard Schnur – Schlagzeug;
- Octavian Florut – Trompete;
- Antonina Maksimenko, Irene Kreter, Rudolf Rissling – Klavier, Keyboard;
- Hans Peter Bohrer – Klarinette, Saxophon;
- Anneliese Hanstein – Querflöte.